

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumegn
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Brienzer Rutsch

133. Bulletin vom 12. Juni 2026

www.brienzer-rutsch.ch

www.twitter.com/AlbulaAlvra

Hotline für Betroffene: 079 936 39 39

Aktuelle Phase: GRÜN

Brien/Brinzauls kann wieder bewohnt werden.

Im Dorf droht keine Naturgefahr.

**Betretungsverbote und Absperrungen ausserhalb des
Dorfes müssen unbedingt respektiert werden.**

Aktuelle Lage

Rutschung Dorf

Die auf der Rutschung Dorf gemessenen Bewegungen liegen auf sehr tiefem Niveau. Sie haben in den letzten Wochen mehrheitlich stagniert oder leicht abgenommen. Das Entwässern der Rutschmasse aus dem Stollen führt dazu, dass immer grössere Teile der Rutschung nördlich des Dorfes langsamer werden.

Im Dorf und Richtung Surava liegen die Geschwindigkeiten mehrheitlich unter 5 cm pro Jahr, in Richtung Vazerol bei rund 10 cm pro Jahr.

Rutschung Berg

Der Rücken Caltgeras beruhigt sich weiter; die Geschwindigkeiten liegen aktuell bei 10 bis 15 cm pro Jahr. Auch im darüberliegenden Bereich West

hoch über Vazerol und auf dem Plateau nehmen die Geschwindigkeiten ab.

Bei nassem Wetter treten in der oberen Schutthalde jeweils für kurze Zeit Beschleunigungen auf, die für das Dorf aber keine Gefahr darstellen. Ansonsten beruhigt sich die obere Schutthalde weiter.

Die mittlere Schutthalde reagiert kaum noch auf Niederschläge. In der unteren Schutthalde und im Gebiet Pro Fop oberhalb der Schutthalde werden keine signifikanten Bewegungen gemessen.

Prognose für die kommenden Wochen

Der Entwässerungstollen und seine Drainagebohrungen führen dazu, dass sich ein immer grösserer Teil der Rutschung Dorf verlangsamt. Dadurch wird auch der Rücken Caltgeras abgebremst.

In den Bereichen West, Plateau und in der oberen Schutthalde kann nasses Wetter kurzzeitig zu Geschwindigkeitszunahmen führen. Längerfristig dürften diese Bereiche aber stagnieren oder sich verlangsamen.

Geschwindigkeiten

Aktuelle Geschwindigkeiten mit Trend der vergangenen ein bis zwei Wochen

obere Schutthalde: ca. 1.7 m/Jahr | abnehmend

Plateau: ca. 1.2 m/Jahr | abnehmend

West: ca. 0.7 m/Jahr | abnehmend

Caltgeras: < 0.15 m/Jahr | abnehmend

Rutschung Dorf: < 0.1 m/Jahr | abnehmend



Projekt zur präventiven Umsiedlung aufgelegt

Die Gemeinde Albula/Alvra und der Kanton Graubünden haben das Projekt für die präventive Umsiedlung Brienz/Brinzauls öffentlich aufgelegt. Am 9. Juli stimmt die Gemeindeversammlung darüber ab. Danach wird es der Bündner Regierung zur Genehmigung vorgelegt und schliesslich wird beim Bundesamt für Umwelt das Subventionsgesuch eingereicht.

42 Gesuche für eine präventive Umsiedlung wurden eingereicht und in das Projekt aufgenommen. Am 22. Mai wurde es im Amtsblatt publiziert und bei der Gemeinde und beim Amt für Wald und Naturgefahren öffentlich aufgelegt. Personen, die vom Projekt berührt sind und ein schutzwürdiges Interesse geltend machen können, sind berechtigt, Einsprachen zu erheben. Die Auflagefrist läuft bis zum 22. Juni.

Am Donnerstag, 9. Juli stimmt die Gemeindeversammlung Albula/Alvra über das Projekt ab. Nach der Gemeindeversammlung wird das Projekt der Regierung des Kantons Graubünden vorgelegt. Sie wird es voraussichtlich im Spätsommer behandeln. Sobald die rechtskräftige Projektgenehmigung des Kantons vorliegt, können die angemeldeten Umsiedlungsvorhaben durch die Eigentümerschaften innerhalb von fünf Jahren umgesetzt werden. Der Kanton seinerseits kann dann die Subventionierung durch den Bund beantragen.

Die detaillierten Schritte für die Verfahren zu den einzelnen Projekten werden derzeit erarbeitet. Die zur Umsiedlung angemeldeten Parteien werden darüber in einem Brief informiert, sobald die Schritte geklärt sind. Auch im Bulletin wird weiter darüber informiert.

Link: [Die aufgelegten Projektunterlagen können hier abgerufen werden.](#)

Die Abstimmungsbotschaft zur Gemeindeversammlung vom 9. Juli erscheint am 18. Juni.

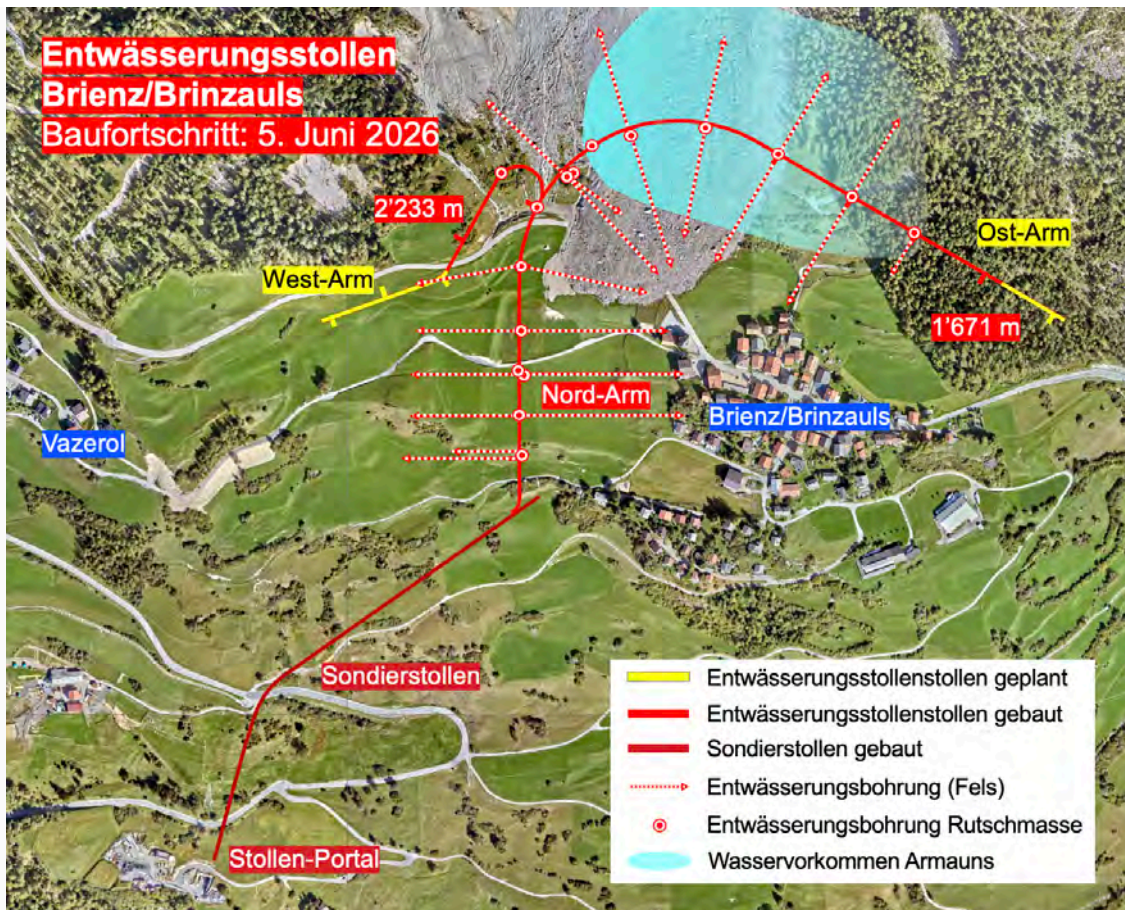
Merkblatt zum Gebäuderückbau



Im Zuge der präventiven Umsiedlung von Brienz/Brinzauls werden voraussichtlich zahlreiche Gebäude abgebrochen. Die Gemeinde und die Arbeitsgruppe Umsiedlung haben ein Merkblatt veröffentlicht, das den Umsiedelnden den Verfahrensweg und die dafür notwendigen Abklärungen erklärt und erleichtert.

Link: [Das Merkblatt kann hier abgerufen werden.](#)

Bau des Entwässerungstollens



Aktuell sind rund 92% des Nord- und Ostarmes sowie rund 57% des Westarmes erstellt. Aus dem Entwässerungstollen wurden bislang 36 Drainagebohrungen seitlich ins Gebirge und nach oben in die Rutschmasse ausgeführt. Diese leiten zurzeit rund 850 Liter Wasser pro Minute aus dem Untergrund in den Stollen ab.

Der Wasserdruck in der Rutschmasse und im darunterliegenden, stabilen Fels konnte deutlich reduziert werden. In den Gebieten Cumpogna und Palottas nordwestlich des Dorfes sank der Wasserspiegel in der Rutschmasse um mehr als 50 Meter und im Gebiet Armauns nördlich des Dorfes um rund 20 Meter.

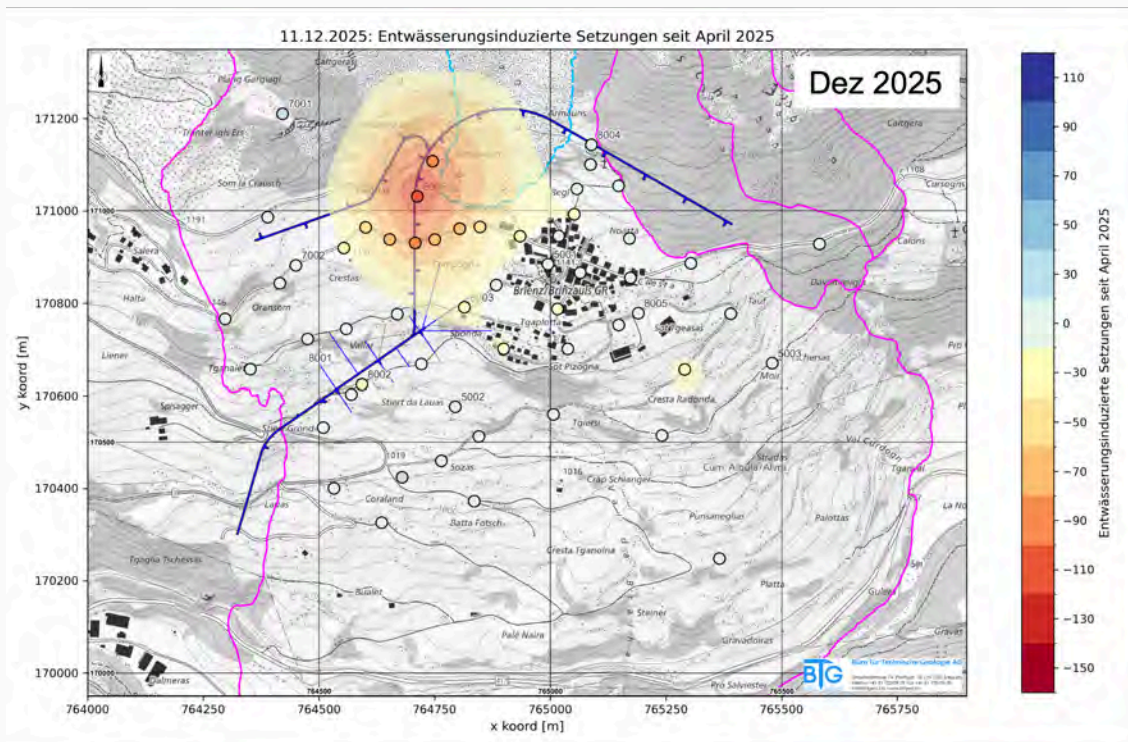
Erfassung der Geländesetzungen im Umfeld des Entwässerungstollens

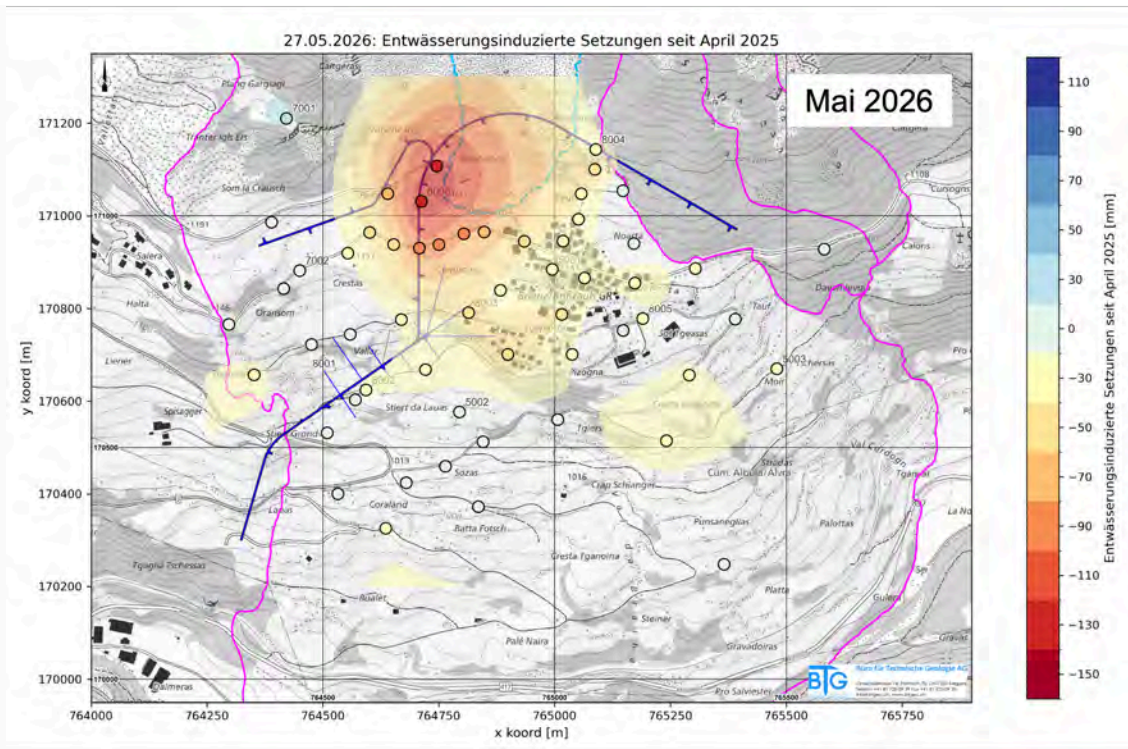
Wenn dem Untergrund über längere Zeit grosse Mengen an Wasser entzogen werden, führt dies zu Geländesetzungen, die auch an der Geländeoberfläche spürbar werden. Sie werden systematisch erfasst.

Zu Setzungen kommt es, wenn Wasser aus den Gesteinsporen abfließt. Das Gestein wird dann durch sein Eigengewicht stärker zusammengedrückt. Die Geländesetzungen sind direkt über dem Stollen am grössten und nehmen mit zunehmender Entfernung auf beiden Seiten des Stollens ab.

In Brienz/Brinzauls setzten die Geländesetzungen mit den Entwässerungsbohrungen im Frühling 2025 ein. Sie zeigen sich direkt über dem Nordarms (in der Wiese Richtung Vazerol) am deutlichsten. In den beiden Abbildungen vom Dezember 2025 (oben) und vom Mai 2026 (unten) ist erkennbar, dass sich die Setzungen in den letzten sechs Monaten durch die Entwässerung aus dem Ostarm weiter ausgebreitet haben.

Weil der Stollen in einem grossen Bogen um das Dorf herumführt, zeigen sich im Dorf selbst wie erwartet nur geringe Setzungen von etwa 1 bis 4 cm (hellgelbe Bereich in der unteren Abbildung). Nordwestlich des Dorfes im Gebiet Palottas betragen die Setzungen knapp 15 cm (rote Bereiche in beiden Abbildungen). Die Geländeabsenkungen in diesem Gebiet haben in den vergangenen Monaten nur noch um wenige Zentimeter zugenommen und zeigen seit Dezember 2025 bereits wieder einen abnehmenden Trend.





Gemessene Geländesetzungen, die hauptsächlich auf die Entwässerung durch den Stollen zurückzuführen sind im Dezember 2025 (oben) und Mai 2026 (unten). Blau dargestellt der Entwässerungsstollen und rosa die Ränder der Grossrutschung Brienz. Die kleinen Kreise zeigen die einzelnen Messpunkte, die Farbe gibt die Grösse der gemessenen Setzungen an.

Grafik: BTG Büro für Technische Geologie

Schäden an Gebäuden werden systematisch erfasst

Durch den Bau des Stollens und die Bohrungen wird der Untergrund weiter entwässert. Deshalb werden die Setzungen noch über längere Zeit andauern, aber in der Tendenz kleiner werden. Im Vergleich zu den Geländesetzungen sind die Bewegungen durch die Rutschung Dorf zehn- bis fünfzehn Mal grösser. Sowohl die Rutschbewegungen als auch die Geländesetzungen werden in den kommenden Jahren monatlich weiter gemessen und engmaschig überwacht.

Um die Auswirkungen der Bewegungen auf die Gebäude beurteilen zu können, werden in den nächsten Wochen erneut alle Gebäude des Dorfes durch unabhängige Fachleute erfasst. Eine solche «Beweisaufnahme» erfolgt im Auftrag des Regionalgerichts und gehört zum üblichen Vorgehen bei Bauarbeiten.



Beweisaufnahmen wurden bereits beim Bau des Sondierstollens und vor dem Beginn der Arbeiten am Entwässerungsstollen durchgeführt. Zum Ende der Bau- und Bohrarbeiten wird noch einmal eine Aufnahme durchgeführt, so dass dann zu jedem Gebäude eine Übersicht über mögliche Schäden durch Bewegungen des Untergrundes möglich wird.



Fragen zur Umsiedlung Brienzen/Brinzauls?

Die Arbeitsgruppe der Gemeinde gibt Auskunft und berät Betroffene individuell.

Telefon 077 437 16 44

E-Mailadresse umsiedlung@albula-alvra.ch

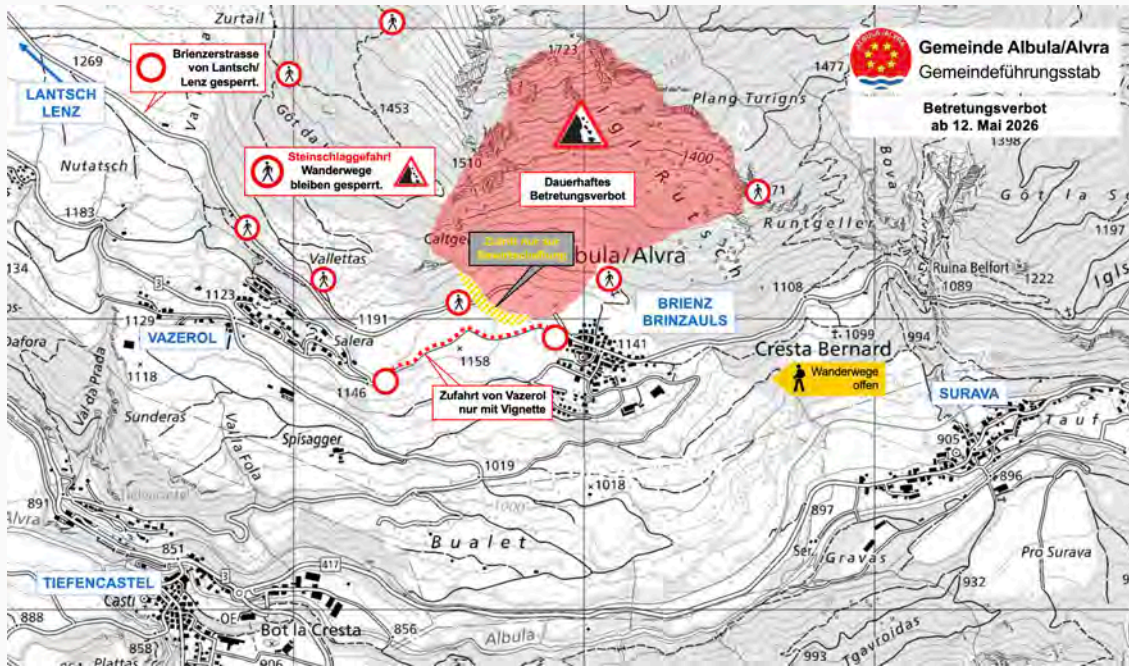
Internet www.brienzer-rutsch.ch

Erneueres Betretungsverbot

In der «Rutschung Dorf» oberhalb von Brienzen/Brinzauls herrscht nach wie vor akute Gefahr durch Stein- und Blockschläge. Das Betreten der Schutthalde und der darüber und westlich davon liegenden Gebiete ist deshalb nach wie vor verboten.

Die Gefährdungslage hat sich im Winter verändert. Der Gemeindevorstand hat deshalb auch das Gebiet des Betretungsverbotes angepasst. In den Wiesen hinter dem Dorf und Richtung Vazerol konnte das Betretungsverbot zum grössten Teil aufgehoben werden. Westlich des unteren Schuttkegels von 2023 besteht aber noch eine Gefahr durch Splittersteine. Dieses Gebiet ist entweder

noch gesperrt (in der Grafik rot) oder nur zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung freigegeben (gelb schraffiert).



Nach wie vor gesperrt bleiben die Wanderwege oberhalb von Vazerol Richtung Zurtail und Propissi Saura. Sie führen durch den Schutzwald, der Vazerol vor Steinschlag schützt. Im Wald selbst besteht nach wie vor die Gefahr von Steinschlag. Die Sperrung der Wanderwege aus dem Jahr 2020 muss deshalb bis auf Weiteres bestehen bleiben.

Link: [Publikation des Betretungsverbotes \(deutsch\)](#)

Link: [Publikation des Betretungsverbotes \(romanisch\)](#)

Dialoganlass am 20. August

Am Donnerstag, 20. August führt die Gemeinde einen Dialoganlass (Information und Diskussion) zur Zukunft von Brienz/Brinzauls durch. Das Dorf wird sich durch die präventive Umsiedlung stark verändern. Der Anlass hat zum Ziel, die Betroffenen über die Abklärungen der Gemeinde zu informieren und auch die Situation der Betroffenen zu beleuchten.

Verantwortliche der Gemeinde, der Arbeitsgruppe Umsiedlung und Expert:innen verschiedener Fachgebiete erklären mögliche Szenarien und wie damit umgegangen werden könnte. Die Betroffenen erhalten ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich zu äussern.

Der Anlass ist öffentlich; es wird ein Livestream angeboten.

Der Altar ist wieder komplett

Der spätgotische Flügelaltar der Kirche St. Calixtus steht wieder an seinem alten Platz. Er war mit der zweiten Evakuierung des Dorfes im Herbst 2024 an einen sicheren Ort evakuiert worden. Zum Pfingstwochenende wurde das einzigartige Kunstwerk aus seinem sicheren Lager zurück ins Dorf gebracht und durch Spezialistinnen und Spezialisten wieder aufgestellt. Zahlreiche Fachstellen und die Feuerwehr Albula unterstützten die Arbeiten.



Bild: Stefan Zumbühl

Die Hotline für Betroffene bleibt in Betrieb



Hotline für Betroffene
079 936 39 39

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.
Sie erhalten es dann per E-Mail.

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren

Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Christian Gartmann

Kommunikation

079 355 78 78

medien@albula-alvra.ch

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

Hier können Sie das Bulletin abonnieren.

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2026 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

info@albula-alvra.ch

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

